

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur =
Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur

Band: 14 (1996)

Heft: 1

Artikel: Pflanzenliste der Baumschule von Pfarrer Nüsperli aus dem Jahr 1810

Autor: Ruoff, Eeva

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-382267>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pflanzenliste der Baumschule von Pfarrer Nüsperli aus dem Jahr 1810

Der «Pfarrhausgarten» lautet das Thema der diesjährigen SGGK Auszeichnung. Ich hoffe, dass wir damit zu einigen wertvollen Informationen über diese bisher wenig beachtete Gattung alter, bürgerlicher Gärten kommen.

Es ist fast ein Gemeinplatz, über Klostergärten zu sprechen und auf deren Einfluss auf die Entwicklung des Gartenbaus hinzuweisen. Es gibt vielleicht wirklich besondere Eigenschaften der Geistlichen, die sowohl bei der Sorge um die Seelen, wie auch bei der Pflege der Pflanzen zu aussergewöhnlich guten Resultaten führen. Forscher in verschiedenen Ländern haben immer wieder angedeutet, dass sich nicht nur Klosterbrüder- und Schwestern, sondern auch viele Pfarrherren mit Gartenbau beschäftigten und gerade sie einen wichtigen Beitrag für die Verbreitung von Gärten und Gartenpflanzen, sowie für die Zucht neuer Sorten geleistet haben. Miles Hadfield, hat in seiner Geschichte über den englischen Gartenbau dem Thema «Hardy Plants and Clergymen» ein ganzes Kapitel gewidmet.¹ In Holland ist vor einigen Jahren eine informative Broschüre erschienen, in der 70 niederländische Pfarrgärten vorgestellt wurden.² Anstoss waren für die Autorin vielleicht die bekannten, eindrucksvollen Bilder Vincent van Gogh's vom Pfarrgarten in Nuenen. Wie nicht anders zu erwarten, sind auch in England ein paar Bildbände über Pfarrhausgärten erschienen. Die netten Farbbilder führen allerdings eine etwas monotone Idylle vor Augen, die wenig mit der Wirklichkeit in den einfachen Verhältnissen der früheren Landpfar-

reien gemein hat, wo Selbstversorgung noch eine grosse Rolle spielte.

Die Namen der zwei Rosenspezialisten S. Reynolds Hole und J.H. Pemberton dürften auch den schweizerischen Rosenfreunden bekannt sein. Der Erstere war Dekan von Rochester und der Gründer von «The National Rose Society». Sein 1869 erschienenes Werk «A Book about Roses» hat schon 1885 die zehnte Auflage erlebt und ist noch immer sehr lesenswert.³ Pfarrer Pemberton wurde vor allem durch seine Züchtungsarbeit mit der *Rosa eglanteria* bekannt, schrieb aber auch ein bekanntes Rosenbuch.⁴

Auch in der Schweiz hat es Pfarrer gegeben, die sich intensiv mit Kräutern und Gärten befasst haben. Der Name des Kräuter-Pfarrers Kuenzle ist bekannt, und Ulrich Kiebler, ein guter Kenner Bündner Gärten, hat ein kleines Loblied auf die Bündner Pfarrgärten verfasst.⁵ Vielen von uns dürfte auch der Name Pfarrer Nüsperli nicht ganz fremd sein, eines Pfarrers, der einst eine namhafte Gärtnerei im Löwenfeld bei Aarau führte. Informationen über Jakob Nüsperli (1756–1835), Pfarrer zu Kirchberg, liessen sich relativ leicht ausfindig machen, da er sich im Erziehungswesen des neugegründeten Kantons Aargau verdienstvoll betätigt hatte. Es wird unter anderem berichtet, dass er eine Baumschule gründete und dazu beitrug, die Obstkultur nach der schweren Mediationszeit wieder in Schwung zu bringen. Einen gewissen Abnehmerkreis brachte ihm dann auch das Gesetz vom 24. Oktober 1808, nach dem jeder

Hochzeiter sechs, jede Familie für ein neugeborenes Kind zwei Obstbäume zu pflanzen hatte.

Anstrengungen, etwas Genaueres über Pfarrer Nüsperli Baumschule zu finden, führten erst lange zu nichts. Der Zufall wollte es dann aber, dass ich in einer Schachtel im Bündner Staatsarchiv auf zwei der ältesten Pflanzenlisten seiner Unternehmung stiess. Die erste, knappere, aus dem Jahre 1808 stammt von seinem Sohn, Gottlieb Nüsperli, für den er einige Jahre vorher die Baumschule gegründet hatte. Gottlieb Nüsperli war Sekretär des Oberforst- und Bergamts in Aarau. Er starb bereits 1809, nur 25-jährig, und Pfarrer Nüsperli beschloss, erneut die Führung der Baumschule auf sich zu nehmen. Er führte sie – teilweise zusammen mit einem Schwiegersohn – fast bis zu seinem Tod weiter.⁶

Das von Pfarrer Nüsperli herausgegebene, umfangreichere «Verzeichnis der vorrätigen Obstbäume und holzartigen Pflanzen» aus dem Jahre 1810 wird nun hier veröffentlicht. Die Zweisprachigkeit der Liste sowie die Tatsache, dass sie bei Buchhändlern, Buchbindern und einigen weiteren Leuten in zehn wichtigeren schweizerischen Ortschaften bezogen werden konnte, zeugt von einem gut durchdachten und mit kaufmännischem Sinn geplanten Verkaufskonzept. Die Liste selbst zeigt, dass der Ruhm der nüsperlischen Baumschule verdient war. Das Sortiment der Obstbäume ist sehr vielseitig. Es sei hier nur darauf hingewiesen, dass der Kirchberger Pfarrherr seinen Kunden sieben verschiedene Aprikosen- und zehn Pfirsichsorten anbieten konnte. Der Verkauf von Himbeeren mit weissen und roten Früchten und von diversen englischen Stachelbeeren weist ebenfalls auf ein lebhaftes Interesse für Neuigkeiten und besondere Gewächse hin. Die Liste ist zweifellos ein wichtiges Dokument für das Studium

des Auftretens und der Verbreitung von alten Obstsorten in der Schweiz.

Besondere Aufmerksamkeit verdient auch die kürzere Liste von 1808, in der für eine neu gegründete Gärtnerei bereits eine stattliche Anzahl «Bäume und Sträucher zur Verzierungen» enthalten ist. Die wissenschaftlichen Namen entsprechen nicht mehr in allen Fällen den heutigen, aber aufgrund der deutschen Bezeichnungen werden wir die Pflanzen bestimmen können. Die Liste lässt erkennen, dass das Interesse für Anlagen im Landschaftsgartenstil bereits richtig erwacht war. Es finden sich schon verschiedene Ahorne und Robinien, der Essigbaum, der Perückenstrauch u.a.m. Es fällt auf, dass es unter den Pflanzen für «Verzierungen» mehrere einheimische Bäume wie Lärche, Sanddorn und Vogelbeere gibt. Einige andere von Pfarrer Nüsperli aufgeführte robuste und anspruchslose Pflanzen wie zum Beispiel *Rubus odoratus* warten wohl noch darauf, erneut von Gartenfreunden entdeckt zu werden. Der von Pfarrer Nüsperli aufgeführte Name «Himbeerrose» dürfte ganz in Vergessenheit geraten sein. Einige kleine Erläuterungen belegen, dass Pfarrer Nüsperli sich auch über die gestalterische Verwendung seiner Gewächse Gedanken machte. Italienische Pappeln waren für Alleen, Buchs für Bordüren, Hagebuchen und «Spitzhagedorn» für Zäune geeignet. Wer Rosen in der Liste vermisst, ist gut beraten, nach weiteren Pflanzenlisten von Pfarrer Nüsperli zu suchen. Über die Rosen, die er in seiner Gärtnerei führte, versprach Nüsperli im Jahr 1811 ebenso eine Sonderliste zu veröffentlichen, wie über die in seiner Sammlung befindlichen Tafeltrauben. Der unbekannte Gartenfreund, dessen nüsperlischen Listen aus den Jahren 1808 und 1810 im Bündner Staatsarchiv liegen⁷, hat sie vielleicht nicht bekommen oder nicht aufbewahrt.

Eeva Ruoff

Bibliographie:

- 1 Miler Hadfield, *A History of British Gardening*, 3. Auflage, Chatham 1979.
- 2 Karin van Dongen-van Lawick, *Pastorietuinen in Nederland*. Utrecht 1989.
- 3 S. Reynolds-Hole, *A Book about Roses. How to Grow and Show them*, 10. revidierte Ausgabe. Edinburgh and London 1885.
- 4 J.H. Pemberton, *Roses, Their History, Development and Cultivation*, London 1908.
- 5 Ulrich Kiebler, *Pfarrhausgärten*, in: *Bündner Haushaltungs- und Familienbuch 1927*, S. 58 f.
- 6 Ernst Zschokke, *Pfarrer Jakob Nüsperli auf Kirchberg*, in: *Aarauer Neujahrsblätter 1927*, S. 12 – 24. Rolf Zschocke, «Nüsperli, Jakob», in: *Biographisches Lexikon des Kantons Aargau 1803–1957*, Aarau 1958, S. 583 ff.
- 7 Staatsarchiv Graubünden, *Manuskripta-Dossier B 1075*.

Résumé

Le jardin de presbytère est le thème du prix SSAJ de cette année, un type de jardin encore trop méconnu. En Angleterre et au Pays-Bas notamment, les historiens des jardins ont montré que les pasteurs, à l'instar des moines et des religieuses, avaient largement contribué à la diffusion du jardinage et des plantes. C'est le cas de S. Reynolds Hole et J.H. Pemberton, deux éminents spécialistes de roses.

La Suisse a également ses pasteurs jardiniers, tel le pasteur Kuenzle, spécialiste des herbes. Par un heureux hasard, l'auteur a découvert aux archives du canton des Grisons des documents d'un grand intérêt pour l'étude des variétés de fruits en Suisse. Il s'agit de deux des plus anciennes listes des plantes de la pépinière de Löwenfeld (AG) fondée par Jakob Nüsperli (1756–1835), pasteur de Kirchberg. La première liste, datée de 1808, est dressée par son fils Gottlieb Nüsperli; la deuxième, de 1810, plus exhaustive, est de Jakob Nüsperli. C'est celle que nous publions ici. Cette liste bilingue, diffusée à travers la Suisse, propose un grand assortiment d'arbres fruitiers, dont un certain nombre de variétés nouvelles.

4



Pflanzenverzeichnis

Pommiers.

Aigre de Champagne
Pomme d'Ananas
Pomme d'Apis
Avant tout
Benzler
Blanke Rabauw
Pomme de Brasilie
Breitacher
Bonne rouge
Borsdörfer le grand Bohème
— noir
— rouge
Champêtre
Chataigne
Calville blanche d'Automne
— d'hiver, blanc
— — rouge
— — jaune
— d'Automne rouge
— d'été — rouge
— d'hiver — —
Carline d'Angleterre
Carpentin
Pomme de Citron
Court Pendu gris
— — rouge
Costard Apple
Pomme de Cire
Pomo Cyrus
Demoiselle
Drue Parmain
Faros, Gros
Fenuillet blanc
— gris
— jaune
— rouge
Ferraut Pomme de Fer

Apfelbäume.

Champagner Weinapfel
Ananas A.
Avi kleiner
Früh Apfel
Benzler
Blumensaur, weißer Rabauw
Brasilien-Herrn A. frühroth
Breidecher
Rothsüßbecher
Borsdorfer große böhmische
— schwarze
— rothe
Kuzemuser
Karpendich rother
Weißer Herbst Calvill
— Winter —
rother — —
Paschapel, gelbe —
Rother Herbst —
— Sommer —
— Winter —
Englische Karolin
Karpentiner, rother
Citronen A.
Kurzstiel, grauer
— rother
Back A.
Wachs A.
Cirus A.
Jungfern A.
Abrahams —
Kaiser —
Fenchel — weißer
— grauer
— gelber
— rother
Stettiner, rother

Figue, sans Fleur
 — — — —
 Glatt suss
 Grävenstein
 Gros rouge
 Grote Heer Appel
 Gulderlin roode
 Haute bonté
 Henri Martin
 St. Jaque
 Incomparable des antilles
 Krons Appel, roode
 —
 Maetapfel
 —
 Malzech noble
 Melon
 Mela de Rosmarino
 Pomme de Monsieur d'Argov
 Paradis blanc
 6 — rouge
 Pomme du Pasteur
 Pater noster
 Poppin d'Angleterre
 Pigeonnet
 Poirier
 Pomme de Prince
 Reinette Allemande
 — d'Angleterre grosse
 — d'Anjou
 — d'Asie
 — de Champagne
 — Court pendu rouge
 — Filée
 — Franche
 — Franche blanc
 Reinette Grise
 — Grise d'été
 — — de Champagne
 — — petite
 — Grosse d'été

Feigen A. ohne Blüthe
 Frucht A. doppelter
 Glattsüß
 Gräfensteiner
 Große rothe sauer A.
 Herrn A. großer weißer
 Gûlderling, rother
 Von hoher Güte
 Heinrich Martins A.
 Jakoberli
 Antillischer - Unvergleich.
 Kronapfel, rother
 Leder-Renette
 Mâthapfel spathblühend
 — leichter
 Edelmalzecher
 Melonen — -Flaschen A.
 Rosmarin A. Ital. weißer
 Herrenapfel Argäuer
 Paradies A., weißer
 — rother
 Pastor A.
 Vater A.
 Goldpeping engl.
 Tauben — - rother
 Birnformiger —
 Prinzen
 Renette, deutsche
 — Englische, große
 — von Anjou
 — Asiatische
 — Champagner
 — Kurzstiel, rother
 — Gestrickte
 — Französische
 — — ächte weiße
 Graue
 — graue Sommer
 — — - Champagner
 — — - kleine süße
 — Sommer, große

— Monstreuse
 — Musquée
 Nompaille
 — d'Or
 — doree, Duhamel
 — d'Orleans
 — Picottée
 — Picottée
 — Platte
 — Raye rouge
 — Rouge
 — Royale
 Reinette de Transilvanie
 — Truite
 — Tulipée
 Rambour gros
 — d'été blanc
 — d'hiver
 — de Lothringen
 — d'été rouge
 Pomme Rose panachée
 Royale d'Angleterre
 Pomme de Saumon
 Sauracher
 Schybecher
 Siebenschläffer
 Silverling
 Smalzecher
 Smackwel
 Soete Holart
 Pomme de Soleure
 Spizorech hativ
 — tardiv
 Steifling
 Syden Hemdje
 Taffetas blanc
 Pomme Violet
 Pomme Violette
 Violet d'Afrique
 — — —

Renette, Ungeheuer große
 — Muscat
 — Vorzügliche
 — Gold
 — Vergoldete Duham.
 — von Orleans
 — gespiegelte
 — Pokkennarbige
 — flache, Zwiebel A.
 — Gestreifte, rothe
 — Rothe
 — Königliche
 — Siebenbürger Koch.
 — Forellen
 — Tulipan
 Pfundapfel
 Rambur, Sommer - weiser
 — Winter
 — — von Lothringen
 — Sommer - rother
 Rosen A. gestreifter
 Königs A. englischer
 Hecht A.
 Sauracher
 Schybecher
 Siebenschläfer
 Silberling
 Schmalzecher rother
 Schmeckt wohl
 Zimmet A. rother
 Solothurner
 Spizorecher frühe
 — späte
 Streifling oder Sträumerling
 Seidenhemdchen
 Taffet A. Winter weißer
 Violen A.
 Rosen A. violetter
 Violetter Afrikaner
 Zweimal tragender

Poiriers.

Amadette
Ananas
Belle fertile
Bellissime d'Automne
— d'été ou Supreme
Belle Verge
Beurrée blanc
— de Bollweiler
— Gris
— doree
— Romain
— Rouge
Bergamotte de Suisse
Bezi d'Heri
— de Chaumontel ou
Beurrée d'hiver
Bezi de la Motte
Blanquet Musquée a longue
∞ Queue
Bon Chretien d'été
— — d'Espagne
— — d'hiver
Du Bouchet
Cassolette d'été
Chat brulée
Colmar
Colmar
Crasane
Cuisse Madame
Doublefleur et fruits
deux fois l'année
Dupelde Kaiserin
Poirier d'été longue
Epargne
Epine d'été
Franchipanne
Geisshirtle
Grise bonne

Birnbäume.

Amadotte
Ananas
Haberbirne
Herbstb. schönste
Sommerb. schönste
Sommerb. lange grüne
Butterb. weiße
— von Bollweiler
— Graue
— Vergoldete
— Römische
— rothe
Bergamotte, Schweizer
Kümmelb.
— —
Winter Butterbirne
Wildling von la Motte
Blanket muskirte, langst.
Christenb. Sommer
— Spanische
— Winter
Buschet
Rettigb.
Gebrannte Katze
Mannabirne
Colmar
Crasane
Frauenschenkel
Zweitragtige
Kaiserb. doppelte
Heub. lange
Sparrbirne
Sommerdorn
Franschipanne
Geißhirtle
Gute Graue
Herbstsüßler

Hiver langue
 Jargonelle
 Kannenbirn
 Koupferzell
 Poirier de Livre
 Louise Bonne
 Madeleine
 Martin sec
 Merveille d'hiver
 Muscat d'été
 — d'hiver
 — de Nancy
 Poirier d'Oeuf
 Orange d'été
 — Tulipée
 Pendant
 —
 Poirier de Prince
 Ritter B.
 Robine d'hiver
 Poirier de Rose
 Rousselet
 — gros
 — de Rheims
 Salviati
 Sanguinole
 St. Germain
 Sarasin
 Savoureuse
 P. de Septembre, grosse
 Sept. Engeule
 Sucre verd
 P. de Table des Princes
 Teton de Venus
 Truite
 Verte longue Panachée
 Verte grosse
 — Petite
 Virgouleuse

Winterb. lange
 Welscheb.
 Kannenbirn
 Kupferzeller Mostbirn
 Pfundbirne
 Luise die Gute
 Magdalene
 Martins trokne
 Wunderbare Winter
 Muscateller Sommer
 — Winter
 — von Nancy
 Eyerbirne
 Pomeranzeb. Sommer
 — bunte
 Pandart
 Pfalzgrafenb.
 Prinzenb.
 Ritterb.
 Robine Winter
 Rosenb.
 Rußelet
 — große
 — von Rheims
 Salviati
 Blutb.
 St. Germain
 Sarasin
 Schmakhaffte
 Septemberb.
 Muskateller, kleine
 Zukerb. grüne
 Tafelb. fürstliche
 Venusbrust
 Forellenb.
 Schweizerhose
 Grumbirne Große
 — kleine
 Virgulöse

Pruniers.

Prune Abricotée rouge
 — d'Amelie
 Cueche hâtive
 — tardive
 Damas de Maugeron
 — rouge
 Diaprée blanche
 — violette
 Prune Domestique
 — de Fellenberg grosse
 — Figue, grosse rouge
 — Imperiale violette
 — Luisante, grosse
 — de St. Jean
 — Marouncke
 — Mirabollane
 — Mirabelle jaune
 — — rouge
 — de Monsieur
 — Pêche
 Perdrigon blanc
 — rouge
 — tardive
 Rheine Claude
 Prune royale
 — Petite rouge

Cerisiers.

Amarelle
 Bouquet
 Bigarreau de Dankelman
 — d'Hongrie
 — noir
 — tardive
 Cerise a fleur double
 — hative noir
 Gravion marbre
 Griotte d'Allemagne

Pflaumenbäume.

Abrikosenpflaume
 Amalia
 Zwetsche frühe
 — späte
 Damascener von Maugeron
 Damascener rothe
 Diapre weiße
 — violette
 Hauspflaumen große rothe
 Schweizer Zwetsche große
 Purpurpflaume
 Kaiser — violette
 Eyer — edle, gelbe
 Johanis —
 Marunke
 Mirabollane
 Mirabelle gelbe
 — rothe
 Herrenpflaume
 Pfirschen — blaue
 Perdrigon weiße
 — rothe
 — späte
 Reneclode
 Königspflaum
 Zuckerpflaume

Kirschenbäume.

Zahmkirsche
 drei auf einem Stiel
 Herzkirsche von Dankelman
 — Hungarische
 — schwarze
 — späte
 Gefülltblühende
 Frühkirsche
 bunte Lothkirsche
 Deutsche Griotte

Griotte d'Espagne
Guigne hative de May
Joggeli Seiler

Pêchers.

d'Amande
Brugnon violet
— — gros
Chevreuse hative
— tardive
à fleur double
Madelaine blanche
— rouge
Mignonne petite
Persique

Abricotiers.

Alberge petite
Commun
Hative gros
de Nancy
Pêche
Printannier hativ.
Royale

Bäume und Sträucher zu Verzierungen

Acacia pseudo
Acer Negundo
— Striatum
— Tataricum
Buxus semper virens
Carpinus Betulus
Colutea arborescens
— orientalis
Cornus sanguinea
Cornus mascula
Crataegus Monogina
— rubra

Spanische Weichsel
Mayherzkirsche süsse
Kronkirsche

Pfirschenbäume.

Mandelpfirschen
Nakende
Große Nakende
Peruvianerin frühe
— späte
Rosenpf. mit gefüllter Blüthe
Magdalene weiße
— rothe
Prinzessin kleine
Persische

Abrikosen.

Alberge kleine
Gemeine Apr.
Früh
von Nanci
Pfirschen A.
Frühlings A.
Königliche

Cytisus laburnum	Bohnenbaum, gelbe Akazien
— nigricans	— kleiner
Daphne laureola	Zwerg Seidelbast
Eleagnus Orientalis	Oelbaum, wilder
Fraxinus Americana	Eschenbaum, Amerik
— alba	— weißer
— nigra	— schwarzer
Hedera quing folia	Jungfernrebe vigne vierge
Hippophoe Rhamnoides	Weidendorn
Jasminum fruticans	Jasmin, gelber
— officinale	— weißer
Lonicera Alpigena	Alpenlonizere
— Caprifolium	Garten —
— Periclimenum	Gemeine —
— Xylosteum	Geißblatt
Lycium Barbarum	Barbarischer Lycium
Mespilus Cotoneaster	Quittenmispel
Philadelphus Coronarius	Pfeifenstrauch, wohlriechender
Platanus Occidentalis	Platanen, Abendländ.
Pinus larix	Lerche
Populus alba	Silberpapel
— Balsamivera	Balsam —
— Italica dilatata	Italienische — zu Alleen
Prunus Cerasus fl. plen	Kirschbaum, gefüllt blüh.
— Padus	Traubenkirsche
— Rubra	Traubenkirsche, rothblüh.
— Virginiana	— Virginische
Pyrus Pollveria	Azarollbirn
Rhamnus Alpinus	Alpenfarbestrauch
— Chatharticus	Farbenstrauch mit Dornen
— frangula	— der Glatte
Rhus cotinus	Perrückenstrauch
— Tiphynum	Eßigbaum Virginischer
Robinia caragana	Erbsenbaum, Sibirischer
— Glutinosa	Klebrige Akazien, roth, hochst.
— Hispida	Rothe — Acacia Rose
— Inermis, s. violacea	Violette —
Robinia Pseudo Acacia inermis	Unstachlichte — weiße
Rubus Odoratus	Himbeerrose
Salix Arbuscula	Alpenstrauchweide
— Babylonica	Traurweide

Sophora Japonica
 Sorbus Aucuparia, sorbier
 sauvage
 Staphylea pinnata
 Spirea Hypericifolia
 — crenata
 — Salicifolia rosea
 Syringa vulgaris
 — Persica
 Taxus Baccata
 Tilia Europea
 Viburnum opulus roseum
 — — vulg.
 — lantana

**Andere Arten fruchttragende Bäume
 und Sträucher**

Alirier
 Azerolier Poirier
 Coignassier à fruit de pomme
 — — Poire
 — — de Portugal
 Cornouillier Male
 Figuiers de bonnes Esp.
 Framboisier a fruit rouge
 — — blanc
 Grosseiller epineux de differentes sortes
 Maronier d'Italie
 Murier noir
 — blanc
 Nefflier d'Allemagne
 Noisettier a fruit rouge
 — de Halle
 Noyer a gros fruits
 Noyer de bonne Esp.
 Raisin de St. Jean a fruit rouge
 — — — blanc
 — — — noir

Girmsch, Vogelbeer
 Pimpernuß
 Kleinblättrige Spirea
 Mit gefaldeten Blatt
 Mit dem Weidenblatt
 Flieder, Lila weiser und blauer
 spanische
 Eibenbaum
 Linde, europäische
 Schneeballe
 Wasser Hollunder
 Schlingstrauch

Elsbeer
 Azerolbirn
 Quitte-Apfel
 — Birn
 Portugiesische Quitte
 Kornelkirschen, Thierli
 Feigen guter Art
 Himbeer, Garten große rothe
 — — weiße
 Stachelbeern engl. versch. Art
 Roßkastanien
 Maulbeern schwarze
 — weiße
 Mispel, deutsche Garten
 Haselnuß Blut
 — Hallische Riesen
 Pferdsnuß große
 Baumnuß auserlesene Art
 Johannisbeer, große rothe
 — — weiße
 — — schwarze